



PROTOKOLL DER 1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG IM JAHR 2025

Mittwoch, 11. Juni 2025, 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr

im Gemeindesaal Thürnen, Böckterstrasse 20, 4441 Thürnen

Genehmigung Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024

Geschäftsverzeichnis:

1. *Rechnung 2024 der Bürgergemeinde Thürnen*
2. *Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Thürnen*
3. *Orientierungen*
 - 3.1 *Information über gestellte Anträge (Stand, weiteres Vorgehen, etc.)*
 - 3.2 *Übrige Orientierungen*
4. *Verschiedenes*

Gemeindepräsident Alfred Hofer eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung und begrüsst die Anwesenden. Die Einwohnerinnen und Einwohner wurden mittels Gemeinde-Anzeiger Nr. 606 am 30. Mai 2025 zur Einwohnergemeindeversammlung eingeladen. Der Einladung lag die Traktandenliste (Geschäftsverzeichnis) bei, die notwendigen Unterlagen konnten auf der Internetseite der Gemeinde Thürnen heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Es sind 27 Stimmberechtigte (davon vier aus dem Gemeinderat) und der Gemeindeverwalter (ohne Stimmrecht) anwesend. Gemeinderat Simon Hasler lässt sich krankheitsbedingt entschuldigen. Dementsprechend beläuft sich das Absolute Mehr auf 14 Stimmen. Wie üblich sollen Wortmeldungen über das Mikrofon erfolgen.

Zu Beginn der Einwohnergemeindeversammlung sind zwei Personen für das Stimmzählen zu bestimmen. *Gemeindepräsident Alfred Hofer* schlägt auf der linken Seite *Martin Knup* und auf der rechten Seite *Silvio Bussinger* vor. Aus der Einwohnergemeindeversammlung kommen keine anderen Vorschläge ein, weshalb *Gemeindepräsident Alfred Hofer* diese beiden Personen als Stimmzählende bestimmt und ihnen für den Einsatz dankt.

Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

Gemeindepräsident Alfred Hofer teilt mit, dass aufgrund der Vereinigung der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde per 1. Januar 2025 die Einwohnergemeindeversammlung nun noch über das Protokoll der letzten Bürgergemeindeversammlung zu befinden hat. Das Protokoll wurde auf der Internetseite der Gemeinde Thürnen publiziert. Aus der Einwohnergemeindeversammlung gehen keine Anträge auf Abänderung oder Ergänzung und auch keine weiteren Fragen ein.

Antrag des Gemeinderats:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024 zu genehmigen.

Abstimmung

://: Das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024 wird einstimmig genehmigt.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024

Gemeindepräsident Alfred Hofer teilt mit, dass das Protokoll rechtzeitig am 18. Dezember 2024 auf der Internetseite der Gemeinde Thürnen publiziert wurde und bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden konnte. Aus der Einwohnergemeindeversammlung gehen keine Anträge auf Abänderung oder Ergänzung und auch keine weiteren Fragen ein.

Antrag des Gemeinderats:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024 zu genehmigen.

Abstimmung

://: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindepräsident Alfred Hofer stellt das vorliegende Geschäftsverzeichnis zur Diskussion, welches den Stimmberechtigten mit der Einladung im Gemeinde-Anzeiger Nr. 606 vom 30. Mai 2025 fristgerecht mitgeteilt wurde. *Gemeindepräsident Alfred Hofer* teilt mit, dass keine weiteren Geschäfte und Anträge eingegangen sind, über die beschlossen werden kann, somit bleibt das Geschäftsverzeichnis unverändert.

Gemeindepräsident Alfred Hofer fragt die Stimmberechtigten, ob nach dem vorgeschlagenen Geschäftsverzeichnis verfahren werden kann oder ob es Anträge zur Änderung der Reihenfolge gibt. Aus der Einwohnergemeindeversammlung liegen keine Wortbegehren vor.

Antrag des Gemeinderats:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung die Genehmigung des Geschäftsverzeichnisses für die Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2025.

Abstimmung:

://: Das Geschäftsverzeichnis wird einstimmig genehmigt.

1. Rechnung 2024 der Bürgergemeinde Thürnen

Gemeindepräsident Alfred Hofer übergibt das Wort an *Gemeinderätin Sarina Gisin*.

Gemeinderätin Sarina Gisin begrüsst die Anwesenden und erläutert, dass die letzte Rechnung der Bürgergemeinde Thürnen bei einem Aufwand von CHF 50'132.37 gegenüber einem Ertrag von CHF 18'503.34 mit einem Verlust von CHF 31'629.02 schliesst. Budgetiert war ein Verlust von CHF 21'140.00. Die Differenz ist durch den Beitrag an die Seniorenausfahrt sowie zusätzliche Unterhaltsarbeiten im Wald und bei der Waldhütte entstanden. Das Eigenkapital über neu CHF 31'373.58 sowie auch alle anderen Bilanzpositionen sind per 1. Januar 2025 in die Einwohnergemeinde Thürnen übergegangen.

Gemeindepräsident Alfred Hofer teilt mit, dass die Unterlagen eingesehen werden konnte und darin auch der Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission im Anhang der Jahresrechnung beilag.

Gemeindepräsident Alfred Hofer eröffnet die Diskussion. Aus der Einwohnergemeindeversammlung geht kein Wortbegehren ein.

Gemeindepräsident Alfred Hofer erklärt die Diskussion für geschlossen. *Gemeindepräsident Alfred Hofer* bringt nun die Rechnung 2024 der Bürgergemeinde Thürnen zur Abstimmung.

Antrag des Gemeinderats:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung die Rechnung 2024 der Bürgergemeinde Thürnen mit einem Verlust in der Höhe von CHF 31'629.02 zu genehmigen.

Abstimmung:

://: Die Rechnung 2024 der Bürgergemeinde Thürnen wird einstimmig genehmigt.

2. Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Thürnen

Gemeindepräsident Alfred Hofer übergibt das Wort an *Gemeinderätin Sarina Gisin*.

Gemeinderätin Sarina Gisin präsentiert die Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Thürnen. Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Aufwand von CHF 6'119'887.13 gegenüber einem Ertrag von CHF 6'290'330.78 mit einem Gewinn von CHF 170'443.65. Das Eigenkapital steigt somit per 31. Dezember 2024 auf CHF 3'715'826.52.

Gemeinderätin Sarina Gisin erläutert in den jeweiligen Funktionen die Abweichungen zum Budget. Bei der Funktion Allgemeine Verwaltung ist der Aufwand der externen Finanzverwaltung gemindert worden und die Mietkosten für das Feuerwehrmagazin werden neu beim Verwaltungsgebäude als Ertrag ausgewiesen. Die öffentliche Sicherheit schliesst besser als erwartet ab. Zwar sind mehr KESB-Fälle mit entsprechend deutlich höherem Aufwand angefallen, jedoch ist der Aufwand bei der Feuerwehr deutlich tiefer und es musste eine Korrektur bei den Ersatzbeiträgen der Schutzraumbauten vorgenommen werden. Höhere Lohnkosten beim Kindergarten und Unterhaltskosten beim Schulhaus haben zu einem Mehraufwand bei der Bildung geführt. Demgegenüber stehen höhere integrative Sonderschulbeiträge vom Kanton. Die Abschreibung der Waldhütte läuft neu über die Volkswirtschaft, zudem ist weniger Strom und Wasser sowie Betriebs- und Verbrauchsmaterial bei den Freizeitanlagen verbraucht worden. Zu Mehreinnahmen haben die Vermietungen der Tischgarnituren geführt. Die Kosten an Altersheim und die ambulante Pflege sind ein weiteres Mal hoch angestiegen. Der Kantonsbeitrag an die KJZP ist leicht höher als erwartet. Die soziale Sicherheit schliesst besser als erwartet ab, da die Aufwände für Ergänzungsleistungen und Sozialhilfebeiträge gesunken und der Kantonsbeitrag an das Asylwesen gestiegen sind. Der Aufwand in der Funktion Verkehr liegt wenig unter

dem Budget, dies obwohl Mehraufwand beim Winterdienst angefallen ist. Dafür ist der Beitrag an den Zweckverband Forstrevier Sissach für ihre Leistungen um die Hälfte tiefer gewesen. Dank Rückerstattungen von Krankentaggeldern und dem kantonalen Beitrag an die Gewerbe-parkkarte ist der Ertrag leicht höher. Die Funktion Umwelt und Raumplanung ist eine allgemeine Übersicht. Kurz zum Wasser, dort ist es zu einem Verlust gekommen, weil die Kosten der Was-serversorgung Wühre gestiegen und der Wasserverkauf gegenüber dem Jahr 2023 um CHF 20'000.00 tiefer gewesen ist. Auch bei der Abwasserkasse sind die Einnahmen tiefer gewesen, jedoch hat es wiederum ein Übertrag vom Überschuss von der Investitionsrechnung in die Er-folgsrechnung gegeben, wodurch ein Gewinn erzielt werden konnte. Dank dem Übertrag von der finanzpolitischen Reserve in die Abfallkasse, konnte dort ein Gewinn ausgewiesen werden. Wie erwähnt wird die Waldhütte unter der Volkswirtschaft hinsichtlich der Fusion von der Ein-wohner- und Bürgergemeinde geführt, was zu einem Mehraufwand in der Funktion Volkswirt-schaft geführt hat. Erfreulicherweise ebenfalls höher ist die Konzessionsabgabe und dies noch ohne den neuen Konzessionsvertrag, welcher per 1. Januar 2025 in Kraft getreten ist. Alle fünf Jahre muss das Finanzvermögen, also alle Liegenschaften und Ländereien, welche die Ge-meinde nicht für die gesetzliche Aufgabenerfüllung benötigt, gemäss dem Marktwert überprüft werden. Leider hat das Finanzvermögen an Wert verloren, was zu einem Mehraufwand führte. Demgegenüber stehen jedoch die erfreulichen Mehreinnahmen an Steuern, dem Finanzaus-gleich sowie dem Gewinn aus dem Landverkauf. Zusammengefasst sind der Aufwand und Er-trag gegenüber dem Budget aber auch dem Vorjahr gestiegen. Da der Ertrag höher angestie-gen ist, können wir einen Gewinn von CHF 170'443.65 ausweisen. Bei der Investitionsrechnung ist die Investition betreffend die Anschaffung des Gemeindefahrzeugs praktisch mit einer Punkt-landung abgeschlossen. Die folgenden Investitionen sind noch am Laufen oder in Planung:

- Umbau Verwaltung Mobiliar
- Schulzimmersanierung
- Tartanplatz inkl. Laufbahn
- Sanierung Feldweg Hof Langacker
- Sanierung Strasse Blitten
- Sanierung Langacker
- Sanierung Strasse Brandhof
- Wasserringleitung Schürrain
- Sanierung Systemsteuerung
- Baulandumlegung Langacher

Gemeinderätin Sarina Gisin teilt mit, dass zusammengefasst im Jahr 2024 Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 489'555.52 getätigt wurden.

Gemeinderätin Sarina Gisin erläutert nun die Bilanz, welche sich aus dem Finanzvermögen, be-stehend aus den flüssigen Mittel, Forderungen, der aktiven Rechnungsabgrenzung, den Vorrä-ten und Sachanlagen, sowie dem Verwaltungsvermögen mit Total CHF 11'312'817.71. Demge-genüber steht die Passivseite zusammengesetzt aus dem Fremdkapital und dem Eigenkapital, welches neu bei 6'605'088.34 liegt.

Gemeindepräsident Alfred Hofer teilt mit, dass der Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprü-fungskommission im Anhang der Jahresrechnung auf der Internetseite der Gemeinde herunter-geladen oder auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden konnte.

Gemeindepräsident Alfred Hofer eröffnet die Diskussion.

Wortmeldung Silvio Bussinger: Er fragt, wie hoch der Beitrag der Gemeinde Thürnen an das Al-ters- und Pflegeheim Jakobushaus ist.

Gemeinderätin Sarina Gisin teilt mit, dass es im vergangenen Jahr 2024 rund CHF 265'000.00 waren, welche die Gemeinde Thürnen an das Alters- und Pflegeheim Jakobushaus bezahlte. Darin enthalten sind nebst den Pflegekosten jedoch auch die Zusatzbeiträge zur Ergänzungsleistung enthalten.

Gemeindepräsident Alfred Hofer fragt nach, ob ihn interessiere, ob die Gemeinde über die Pflegekosten und Zusatzbeiträge zur EL hinaus das Alters- und Pflegeheim Jakobushaus noch finanziert.

Wortmeldung Silvio Bussinger: Er teilt mit, dass ihn dies auch interessieren würde.

Gemeindepräsident Alfred Hofer teilt mit, dass dies nicht der Fall ist. Die Gemeinde Thürnen muss beim Alters- und Pflegeheim Jakobushaus kein Defizit tragen.

Wortmeldung Ursula Born Flückiger: Sie erkundigt sich nach den Forderungen, welche sich gemäss Präsentation auf rund CHF 1'340'000.00 belaufen. Es interessiert sie, was dies alles beinhaltet.

Gemeinderätin Sarina Gisin teilt mit, dass dies noch offene Rechnungen sind, also Schulden, welche Einwohnerinnen und Einwohner oder andere Parteien bei der Gemeinde Thürnen haben.

Gemeindepräsident Alfred Hofer erläutert, dass dies bspw. Wassergebühren, Anschlussbeiträge, Steuerforderungen, etc. sein könnten. Solange dass es nicht zu einer Abschreibung kommt, ist es noch als Forderung aufgeführt. Zu einer Abschreibung ist es in den vergangenen Jahren jedoch glücklicherweise praktisch nicht gekommen.

Wortmeldung Ursula Born Flückiger: Sie möchte wissen, ob auch Verlustscheine in den Forderungen enthalten sind.

Gemeinderätin Sarina Gisin teilt mit, dass Verlustscheine ausgebucht werden.

Gemeindepräsident Alfred Hofer fragt, ob weitere Fragen bestehen. Aus der Einwohnergemeindeversammlung geht kein Wortbegehren mehr ein. *Gemeindepräsident Alfred Hofer* erklärt die Diskussion für geschlossen.

Gemeindepräsident Alfred Hofer bringt die Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Thürnen zur Abstimmung.

Antrag des Gemeinderats:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung die Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Thürnen mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 170'443.65 sowie folgenden Ergebnissen der Spezialfinanzierungen zu genehmigen:

- Spezialfinanzierung Wasserversorgung: Verlust von CHF 9'315.10;
- Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung: Gewinn von CHF 47'418.10;
- Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung: Gewinn von CHF 79'807.65.

Abstimmung:

://: Die Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Thürnen wird einstimmig genehmigt.

3. Orientierungen

3.1. Informationen über gestellte Anträge (Stand, weiteres Vorgehen, etc.)

Gemeindepräsident Alfred Hofer erläutert, dass anlässlich der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024 ein Antrag von Silvio Bussinger über das Zusammenkommen mit den Gemeinden Diepflingen und Böckten bzgl. Altersheim Jakobushaus gestellt wurde. Der Antrag fällt nicht in die Zuständigkeit der Einwohnergemeindeversammlung. Gemeinderat Urs Felder ist im Stiftungsrat als Delegierter der Gemeinde Thürnen vertreten und ist dort in engem Austausch zu den anderen beiden Gemeinden. Dort ist man daran, das Ganze zu durchleuchten und auch die Strukturen ggf. anzupassen.

Wortmeldung Silvio Bussinger: Er fragt, ob der Kanton hierbei involviert ist oder ob diese warten, bis etwas passiert.

Gemeindepräsident Alfred Hofer teilt mit, dass solange es kein Mangel an der Pflegeleistung ist, dieser nicht einschreitet.

Wortmeldung Ursula Born Flückiger: Sie fragt, ob es da nicht solche Qualitätsprüfungen gibt, wie in Tagesstätten etc.

Gemeindepräsident Alfred Hofer teilt mit, dass es diese gibt.

Gemeinderat Urs Felder informiert, dass der Kanton seit einigen Jahren eingeschaltet ist und es bereits Massnahmen bis zum Abgang des Heimleiters gegeben hat. Das Alters- und Pflegeheim Jakobushaus ist nun auf gutem Wege auch in Sachen Sicherheit, wo es ein wenig gefehlt hat. Die Ausbilderin war auch nicht mehr da, deshalb sind die beiden Auszubildenden nach Läuelfingen gekommen. Die Ausbildungsstellen konnten nun jedoch wieder besetzt werden. Der Kanton ist als Aufsichtsmassnahme weiterhin involviert.

Wortmeldung Silvio Bussinger: Er teilt mit, dass die politische Gemeinde mit Steuergeldern einen grossen Beitrag bezahlt und somit auch mehr Einfluss haben müsste als die Kirche. Dahingehend sollte das Reglement geändert werden.

Gemeindepräsident Alfred Hofer erklärt, dass die Gemeinde Thürnen auch an Alters- und Pflegeheime ausserhalb der Gemeinde Thürnen Beiträge zu bezahlen hat und dort keinen Einfluss hat.

Gemeinderat Urs Felder erläutert, dass Zahlungen der Gemeinde an mehrere Alters- und Pflegeheime gehen und nicht nur an das Alters- und Pflegeheim Jakobushaus, dies kann nicht beeinflusst werden. Die Situation ist sicherlich nicht einfach, aber man wird dranbleiben.

Wortmeldung Silvio Bussinger: Er fragt, ob eine Stiftung für eine solche soziale Einrichtung anders sei, als beispielsweise eine Stiftung für die BVG. Dort ist es nämlich paritätisch und ein Stichentscheid trifft der Präsident oder die Präsidentin.

Gemeindepräsident Alfred Hofer teilt mit, dass dies eine andere Stiftung mit einem anderen Zweck ist.

Wortmeldung Ernst Wüthrich: Er informiert über die Entstehung, dass das Alters- und Pflegeheim Jakobushaus im Jahr 1972 als Ausnahmefall gebaut wurde und die Familie Jakob-Mutschler hat der Stiftung das Land sowie das Gebäude geschenkt. Damals gab es noch nicht viele Alters- und Pflegeheime im Kanton Basel-Landschaft ausser in Oberwil, wo die reformierte Kirche drin war. Im Jahr 1995 haben die drei Gemeinden dann jeweils CHF 400.00 pro Einwohner in den An- und Neubau bezahlt. Seither ist jeweils eine Person aus dieser Gemeinde im

Stiftungsrat aber nicht in der Betriebskommission. In den Alters- und Pflegeheimen in Sissach, Gelterkinden oder Läuelfingen sind alle Personen, welche von den Gemeinden delegiert sind, in der Betriebskommission und im Stiftungsrat. Bei uns ist das Problem die Betriebskommission.

3.2. Übrige Orientierungen

Gemeinderätin Sarina Gisin informiert über die Sanierung vom Sportplatz. Aufgrund der Witterung konnte der Sportbelag erst am 16. Mai 2025 eingebaut und anschliessend die Markierungsarbeiten vorgenommen werden. Die Sanierung Sportplatz ist nun – ausgenommen des Abdecknetzes der Weitsprunganlage, welches in den nächsten ein bis zwei Wochen geliefert wird – abgeschlossen, die Bauabrechnung folgt noch.

Gemeinderat André Wullschleger informiert über die Baustelle an der Langackerstrasse/Haldenstrasse. Durch die EBL erfolgte nach Baubeginn eine Projektüberarbeitung, respektive eine Projekterweiterung. Mit der Überarbeitung wurden zusätzliche Anforderungen gestellt, welche zu Verzögerungen von rund 3-4 Wochen im Bauablauf führten. Die Bauarbeiten sind – mit Ausnahme der noch vorzunehmenden Markierungen – nun abgeschlossen, die Bauabrechnung folgt noch. Was wir sicherlich für weitere Projekte mitnehmen werden, ist dass die Infoschreiben früher an die Briefkästen kommen. Bei einer Wasserabstellung wurde das Schreiben vom Tag vorher nachmittags eingeworfen. Da die meisten Personen die Briefkästen morgens und nicht am Nachmittag leeren. Es fehlt noch die Bauabrechnung aber diese kommt bald. Er möchte sich noch im Namen des Gemeinderats insbesondere bei den direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern für die Geduld und Flexibilität bedanken. Nur so können solche Projekte erfolgreich ausgeführt werden.

Gemeinderätin Sarina Gisin informiert, dass mit der GRG Ingenieure AG, welche die Sanierung vom Sportplatz betreut hat, eine Bestandesaufnahme der Strassen und Wasserleitungen gemacht wurde. So haben wir eine fundierte Grundlage für das Budget und auch für die Finanzplanung. So können wir dann auch berechnen, wie hoch die Wassergebühren aufgrund von Investitionen angehoben werden müssen und dies entsprechend an der Budgetgemeindeversammlung beantragen.

Gemeindepräsident Alfred Hofer informiert, dass die Investitionsplanung der Gemeindeliegenschaften wurde angestossen. Für das Jahr 2026 werden die Kosten für eine Analyse und Bericht der einzelnen Fachplaner/innen budgetiert. Im Jahr 2027 soll die Investitionsplanung basierend auf den Analysen und Berichten erstellt werden. Ab dem Jahr 2028 sollen die Massnahmen gemäss Investitionsplanungen jährlich ausgeführt werden. Dies gibt uns die Möglichkeit aufzuzeigen, wohin es mit den Gemeindeliegenschaften geht, nicht dass eine Pflästerchenpolitik (bspw. in der Mehrzweckhalle LED-Licht einbauen und wenige Jahre später die Decke sanieren) betrieben werden muss. Wir haben schöne Gemeindeliegenschaften, welche jedoch nun in ein gewisses Alter gekommen sind, bei welchem an diese Sanierungen gedacht werden muss. Wir erhoffen uns auch hinsichtlich der Finanzen einen sauberen Ausblick machen können, um zu sehen, wohin dies gehen wird.

Gemeindepräsident Alfred Hofer informiert über das Regionale Entwicklungskonzept (REK) vom Verein ROB. Das Konzept soll Lösungen für verschiedene Herausforderungen der Zukunft schaffen. Die Weiterentwicklung der Dörfer und Ortskerne sicherstellen sowie der Landschafts- und Erholungsräume und Voraussetzungen schaffen für ein lebendiges Gewerbe, den Verkehr und die Regionalökonomie. Der Planungs- und Mitwirkungsprozess für das Konzept soll unter Miteinbezug der Bevölkerung, der Mitgliedergemeinden und sämtlichen wichtigen regionalen Playern stattfinden und bis 2026 dauern. Die Erarbeitung des REK erfolgt gemeinsam mit ausgewählten Planungsbüros, Agglo Basel und der Standortförderung des Kantons Basel-Landschaft.

Die Finanzierung setzt sich wie folgt zusammen:

REK, inkl. Eigenleistung (Verein ROB)	CHF 150'000.00 <i>(ca. 58% der Projektkosten / finanziert über den ordentlichen Vereinsbeitrag von CHF 2.00 pro Einwohnernde und Jahr)</i>
Leistungen Dritter (Agglo Basel)	CHF 50'000.00
<u>NRP-Beitrag (Standortförderung BL)</u>	<u>CHF 60'000.00</u>
<u>Total Projektkosten inkl. Mitwirkung</u>	<u>CHF 260'000.00</u>

Gemeindepräsident Alfred Hofer zeigt anhand der Präsentation, wie dies ungefähr abläuft in den Planungsschritten (Analyse, Zielbild, Massnahme und Konsolidierung). Zwei Gemeindefachstellen und Bevölkerungspanels haben bereits jeweils zwei stattgefunden. Die kantonale Fachstellen sind dort auch involviert. Die Ziele sind die Landschaft und Freiraum, der Städtebau und Dorfentwicklungen, der Verkehr und die Regionalökonomie.

Gemeindepräsident Alfred Hofer erklärt, dass es allenfalls viele Personen gibt, die sich fragen, ob es nicht Parallelen zum Naturpark gibt. Seine Meinung ist «Jein». Die Grundlagen des Managementplans des Naturparks Baselbiet sind in das Konzept eingeflossen und wurden – insbesondere die Landschaftsbewertungen – nicht frisch erarbeitet. Die einzelnen Massnahmen werden anschliessend auch durch diejenigen Gemeinden, welche mitmachen, finanziert. Sprich wenn etwas entwickelt wird, dann muss dies nicht zwingend durchgeführt werden, sondern die Gemeinde kann dies selbst entscheiden.

Das nächste und letzte Bevölkerungspanel findet am 17. September 2025 statt, dabei werden die Erkenntnisse präsentiert, ein Zielbild wird präsentiert und erste mögliche Massnahmen werden besprochen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen – auch diejenige welche bisher noch nicht teilgenommen haben. Die Einladung wird auf der Internetseite der Gemeinde Thürnen sowie dem Gemeinde-App publiziert.

Gemeindepräsident Alfred Hofer fragt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, ob von deren Seite noch Inputs sind.

Gemeinderat Urs Felder möchte ein Dank loswerden. Er ist nun ein Jahr im Amt und hatte und hat nach wie vor grossen Respekt. Er ist irrsinnig gut im Gemeinderat aufgenommen worden, er hätte es nicht gedacht aber es ist tatsächlich so und er möchte an dieser Stelle im Namen der drei «neuen» Gemeinderatsmitglieder sich bei Gemeindepräsident Alfred Hofer und Gemeinderätin Sarina Gisin für die herzliche Aufnahme und Hilfe bei der Integration bedanken. Sicherlich nicht zu vergessen ist die Verwaltung. Er kennt ja ein wenig, wie dies läuft. Aber was diese zwei oder drei Personen auf dieser Verwaltung machen und er kommt einfach jeweils auf die Verwaltung rein und immer herzlich willkommen und noch nie mit einem bösen Wort wieder rausgegangen. Sie erledigen immer alles pünktlich. Er dankt Gemeindeverwalter Benjamin Meyer im Namen aller Personen.

4. Verschiedenes

Gemeindepräsident Alfred Hofer fragt die Anwesenden, ob Anliegen vorhanden sind.

Wortmeldung Beatrix Dunkel: Sie fragt, wie dies mit dem Fuchs weitergeht, denn der sei krank und hat Rüde. Ihr Hund hat jetzt Fuchsmilben und ist in Behandlung, was zwar gut behandelt werden kann. Letztlich gab es eine Jagd durch den ganzen Garten als der Fuchs da war.

Gemeindepräsident Alfred Hofer teilt mit, dass dies wirklich ein sehr leidiges Thema ist. Wir wollen alle dieses Tier nicht hierhaben, aktuell gilt jedoch die Schonzeit, was auch mit dem zuständigen Jagdaufseher abgeklärt ist. Daher darf das Tier nicht geschossen werden.

Wortmeldung Beatrix Dunkel: Sie fragt sich, ob dies auch für kranke Tier gilt, denn in anderen Kantonen dürfen kranke Füchse gejagt werden.

Gemeindepräsident Alfred Hofer teilt mit, dass dies die Auskunft ist, welche wir erhalten haben. Die Schonfrist ist demnächst vorbei und dann schauen wir dies nochmals genau an.

Wortmeldung Beatrix Dunkel: Sie hat nichts gegen Füchse, doch diesem Fuchs geht es wirklich nicht gut.

Gemeindepräsident Alfred Hofer erklärt, dass sobald die Möglichkeit besteht, gehen wir dem nach.

Gemeindepräsident Alfred Hofer dankt für das Erscheinen, die speditive Einwohnergemeindeversammlung und wünscht allen noch eine schöne Sommerzeit. *Gemeindepräsident Alfred Hofer* schliesst die Einwohnergemeindeversammlung um 19:45 Uhr.

Thürnen, 11. Juni 2025

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG



Alfred Hofer
Gemeindepräsident



Benjamin Meyer
Gemeindevorwalter